

JUGEND THEMA

DAS MAGAZIN ZUR
JUGEND:KARTE
NIEDERÖSTERREICH



Ausgabe 02/2023



So wird man
**Festival-
fotograf:in**

Seite 2

**Abenteuer auf
großer Schiene**

Meine Erfahrungen
mit Interrail

Seite 6





Zwischen Bühne und Publikum

Der Bereich zwischen Bühne und Publikum ist nicht nur Arbeitsplatz für Securitys. Auch Konzertfotografen tummeln sich in diesem „Graben“ und versuchen, die Stimmung mit ihren Kameras einzufangen. In kaum einem anderen Bereich sind die Voraussetzungen, ein gutes Foto zu schießen, so herausfordernd wie hier. Unmengen an Menschen, wenig Platz, viel Bewegung auf der Bühne und schlechte Lichtverhältnisse sorgen dafür, dass dieser Job viel Können verlangt.

Wie wird man eigentlich Konzertfotograf:in?

Andreas: Um bei einem Festival als Fotograf arbeiten zu können, benötigt man ein Medium, für das man beim Veranstalter um eine Akkreditierung

Motto „Support your local scene“ mit lokalen Bands und Künstlern gesammelt. Irgendwann habe ich einfach geschaut, welche Websites auf Festivals unterwegs sind, und diese angeschrieben.

David: Das Equipment ist Teil des Handwerks. Womit man abdrückt, ist egal, solange das Ergebnis stimmt. Ich habe zwar immer schon mit Canon fotografiert, aber in Hinsicht auf Marke und Modell sind die Unterschiede gering. Technisch wichtig sind, wie Stefan schon gesagt hat lichtstarke Objektive und Kameras, die die Schnelligkeit auf der dunklen Bühne einfangen können.

oder wichtiger: Habe ich einen Regenponcho eingepackt? Wo kann ich meine Sachen sicher unterbringen und in Ruhe arbeiten?

Andreas: Urlaub nehmen, Akkreditierung checken, Hotel buchen, Ausrüstung vorbereiten, Bands und Setlist genauer in Augenschein nehmen ...

Stefan: Ich schaue mir immer den Ablauf bzw. Timetable an. Es ist als Fotograf:in wichtig zu wissen, wo wann was passiert.

Was gehört für euch zu einem guten Foto?

Andreas: Ein gutes Foto löst beim Betrachter eine positive Reaktion aus, wie auch immer diese aussieht.

David: Es bringt die Emotion des Moments mit sich!

Stefan: Für mich ganz klar: der richtige Moment. Ein Foto ist dann „gut“, wenn es intensive, aber flüchtige Momente festhält.

Wenn ihr einen Auftrag für ein Festival oder ein Konzert bekommt, wie bereitet ihr euch vor?

David: Ich trenne ganz klar zwischen Solo-Show und Festival. Bei einem Festival muss ich für mehrere Tage planen – habe ich genug Speicherkarten mit, sind die Akkus geladen

Wie läuft das Ganze dann vor Ort ab? Gibt es Vorgaben, wie fotografiert werden muss?

Stefan: Zunächst holst du dir deinen Fotopass von der Pressekasse ab. Meist gibt es bei Bands bestimmte Vorgaben, von wo und wie lange fotografiert wer-



Papa Roach, Nova Rock © David Bitzan

ansuchen kann. Ich wurde damals gefragt, ob ich ab und zu Fotos bei Interviews und Konzerten machen möchte – zu der Zeit war ich Grafiker bei einer Online-Tageszeitung.

Stefan: Mit Spaß am Fotografieren und eben speziell einem Faible für Konzert- und Eventfotografie. Mit der Zeit habe ich mir ein Portfolio mit meinen besten Fotos aufgebaut.

David: Ich habe meine Erfahrungen erst mal nach dem

Mit welchem Equipment seid ihr am liebsten unterwegs?

Stefan: Ich persönlich fotografiere mit zwei älteren Spiegelreflexkameras, wahlweise mit Ultraweitwinkel-, Weitwinkel-, Standardzoom- oder Telezoomobjektiven bestückt. Bei der Konzertfotografie hat es Sinn, in besonders lichtstarke Objektive und Kameramodelle zu investieren.



Palaye Royale,
Frequency Festival
© Stefan Kuback

Wir haben uns mit drei Konzertfotografen unterhalten und sie gefragt, worauf es ankommt und was sie bei der Arbeit so alles erleben.



Yung Hurn,
Frequency Festival
© Stefan Kuback



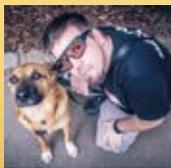
Andreas Graf

Fotografiert Konzerte seit:
2004

Fotografiert für:

„Kronen Zeitung“, oeTicket,
direkt für Bands und
Veranstalter:innen

Instagram:
grafandreascom



David Bitzan

Fotografiert Konzerte
seit: **2007** Lovely Days & –
Picture On Festival!

Fotografiert für:

Hausfotograf für Österreichs
größten Konzertveranstalter
Barracuda Music, Volume
und direkt für Bands

Instagram:
db-photoat



Stefan Kuback

Fotografiert Konzerte seit:
2010

Fotografiert für:

oeTicket, Volume
und direkt für Bands

Instagram:
kbc_images

den darf. Die Standardvorgabe ist meist „die ersten drei Songs ohne Blitz aus dem Fotograben direkt vor der Bühne“. Manche Bands lassen auch gar keine Fotograf:innen zu, und andere wiederum lassen auch die ganze Show lang fotografieren. Wichtig ist auf jeden Fall, dass man sich an die Vorgaben hält. Wer ohne Erlaubnis fotografiert, kann sich Probleme mit den Bands, deren Management oder mit den Veranstaltern einfangen.

Andreas: An der Pressekasse bekommt man auch alle Infos, wie zum Beispiel ob es einen Pressebereich gibt und wo dieser ist. Dort sind Mitarbeiter des Veranstalters vor Ort, welche sich gerne um die Journalisten und Fotografen kümmern.

David: Nach getaner Arbeit muss man entweder nach Hau-

se gehen, die Fotos bearbeiten oder kann sich (wenn es der Veranstalter erlaubt) die Show ansehen. Je nach Management muss vorher außerdem ein Vertrag unterschrieben werden, der die Nutzung der Bilder einschränkt – damit kein finanzieller Schaden für die Künstler entsteht.

Was spielt sich im Graben vor der Bühne ab?

David: Prinzipiell trennt der Graben die Fans von den Künstlern. Hier arbeiten hauptsächlich Security, die für die Sicherheit der Menge sorgen. Das hat auch beim Fotografieren im Fotograben oberste Priorität.

Stefan: Wenn es bei Shows richtig abgeht, dann kommen auch noch Crowdsurfer von allen Seiten „reingeflogen“.

Grabener herumsteht. Ich habe außerdem aufgrund meiner überdurchschnittlichen Größe noch das Talent, als Zielscheibe für Bierbecherwerfer herzuhalten – zimperlich darf man da nicht sein.

Kann man von der Konzertfotografie leben?

David: Klar gibt es die vereinzelten Tour-Fotografen, die das ganze Jahr mit großen Bands unterwegs sind, die sich einen eigenen Fotografen leisten möchten. Aber gerade als Lokalmatador sollte man sich nicht nur auf diese Sparte beschränken.

Stefan: Ich mache das eher hobbymäßig neben meinem Dayjob. Um wirklich nur davon leben zu können, musst du schon ordentlich dahinter sein.

Was war euer schönster Backstage-Moment?

David: Je mehr ich in Erinnerungen schwelge, desto eher kann ich mit den Jahren an Erfahrung sagen, dass es der Moment war, als ich bemerkt habe, dass sogar die ganz großen Stars am Ende auch ganz normale Menschen sind. Es gab so viele Situationen, ich wurde von einer Band, mit der ich öfter zusammengearbeitet habe, einfach zum Essen eingeladen oder habe zugesehen, wie Corey Taylor von Slipknot mit einer Spongebob-Plüschfigur zu spielen begonnen hat. Oder habe mit Matt Heafy von Trivium über Games geplaudert, bevor er auf die Bühne gegangen ist und Tausende begeistert hat ...

Stefan: Mein schönster Backstage-Moment war gleich mein erster – beim Trashfest 2010 in der Arena Wien. Ich durfte mit meinen Redakteuren zu einem Interview. Backstage habe ich dann alle kultigen Bands des Abends persönlich kennengelernt. Wir haben uns locker und lässig unterhalten und es war sogar Zeit für Selfies. →



dann das Equipment bezahlen. (Lacht). Da gibt es die Situationen, wenn man für ein Konzert gebucht wird, und kurz bevor man in den Fotograben geht, leuchtet die Akkuanzeige rot. Besonders peinlich ist es auch, wenn man – also ich – bei Festivals vor Tausenden von Leuten im Fotograben steht und die Menge fotografieren möchte. Nach ein paar Schüssen kurz überprüfen, ob das Foto etwas geworden ist, doch alle Bilder sind schwarz. Einstellungen auf der Kamera okay, die Menge kichert und lacht. Deshalb immer kontrollieren, ob der Deckel noch am Objektiv ist – DAS SEHEN ALLE außer dir!

Welche Band würdet ihr gerne einmal fotografieren?

Stefan: Bei mir ist eigentlich nur mehr Rage Against the Machine offen, alle anderen Wunschbands sind schon split-up oder deren Mitglieder verstorben... Aber das Gute ist, dass ja auch ständig neue

Bands nachkommen. Darum fotografiere ich auch gerne die jungen Bands bei Festivals, weil da durchaus die Megastars von morgen dabei sein könnten. You never know!

David: Wie bei Stefan stehen bei mir meine Helden von Rage Against the Machine ganz oben auf der Liste – ansonsten gibt's hoffentlich noch einmal die Chance auf Aerosmith, bevor sie ihre Karriere beenden.

Gibt es schon Fixtermine für 2023? Auf welchen Konzerten/Festivals werdet ihr sein?

David: Man findet mich überall, wo's laut ist. (Lacht.) Abgesehen von den großen Festivals dürfen das Picture On und das schöne Lovely Days Festival im Burgenland nicht im Kalender fehlen!

Stefan: Ja, zu viele! (Lacht.) Festivalmäßig sind aber die großen Platzhirsche, Nova Rock und Frequency Festival, eingeplant. ■

Welches Erlebnis ist euch besonders in Erinnerung geblieben?

David: Als ich 2018 erfahren habe, dass Taylor Swift eine Europa-Tour plant, habe ich alles auf eine Karte gesetzt und für die Show in Manchester im Etihad Stadion angefragt. Ich hatte mir bereits privat eine Karte gekauft, um Flug, Hotel und alles rundherum zu fixieren, da ich in der Annahme war, dass ich keine Antwort erhalten würde – als österreichisches Medium in der UK für eine Stadion-Show einer der erfolgreichsten Künstlerinnen unseres Planeten! – und am Wochenende bevor ich nach Manchester abgedüst bin, habe ich die Zusage erhalten. Fotopass für Taylor Swift. Natürlich war die Fotoposition von weit hinten, ich war einer von fünf genehmigten (!) Fotografen, die in Großbritannien hindurfen, und ich konnte Taylor Swift fotografieren und hat-

te die Chance, danach noch das Konzert zu sehen. Da war es mir auch egal, dass mein Rückflug gestrichen wurde und ich für die Umbuchung mit dem Taxi von Manchester nach London vier Stunden Umweg fahren musste.

Stefan: Oh, da gäb's einige... Konzerte, die besonders waren, weil es die persönliche Lieblingsband war, weil ein tolles Foto gelungen ist oder weil einfach etwas Lustiges passiert ist. Nachdem wir uns aber alle schon eine Weile kennen und den Fotograben miteinander teilen, verstehen wir uns eigentlich auch immer blendend und wir haben generell beim Fotografieren eine gute Zeit!

Gab es auch einen besonders peinlichen oder ärgerlichen Moment?

David: Ich habe eine Spardose, in die immer, wenn etwas Peinliches passiert, fünf Euro eingezahlt werden, die

Under the Bridge Festival 2023

In Emmersdorf an der Donau, direkt unter den „schützenden Gemäuern“ der Donaubrücke Melk, findet am **8. Juli 2023** wieder das **Under the Bridge Festival** statt.

Wie gewohnt werden vier Live-Acts auf einer großen Open-Air Bühne für euch Vollgas geben!

Los geht's um ca. **20.30 Uhr** mit **UNLÄNGST**. Die Newcomer aus dem Bezirk Amstetten präsentieren kraftvollen Mundart-Rock, der Themen des Alltags auf den Kopf trifft. Anschließend stimmt **The Most Company** mit einer poppig-peppigen Mischung aus Rock, Funk, Reggae und Ska auf den Hauptact ein. Als Headliner stürmen 2023 **Erwin & Edwin** die Bühne. Mit dieser Blasmusik-Electropop Mischung bringen Erwin & Edwin die Bühnen in ganz Österreich zum Glühen. Die kraftvollen Songs, gesungen im Dialekt, heizen dem Publikum so richtig ein und schaffen es, jeden Besucher aus der Reserve zu locken. Den Ausklang übernimmt die Band **DELAYED**. Aus dem Bezirk Melk kommend, bezaubert die Band die Herzen der Rock&Pop-Liebhaber mit wuchtigen und klangvollen Covers. Doch auch mit eigens komponierten Songs machen die fünf gewaltig auf sich aufmerksam. Tickets gibt's sofort auf **oeticket.com** und in allen Raiffeisenbanken.

Auf **jugendinfo-noe.at** verlosen wir 3 x 2 Tickets!

Achtung: Deine Jugend:karte NÖ wird als Altersnachweis akzeptiert! Im Vorverkauf erhalten Besitzer:innen der Jugend:karte NÖ eine Ermäßigung!
Alle Infos unter **underthebridge.at!**



OAMTC

Reise Service

Geld sparen

Führerschein App

GRATIS
Gratis Mitgliedschaft für alle von 15-19 Jahre

MITGLIED WERDEN
www.oamtc.at/young

Stark ermäßigte Mitgliedschaft für alle von 20-23 Jahre

KAT&TAT
BEIM AUTOKAUF

24/7 kostenlose Pannenhilfe

0 676 23 1 | oamtc@raiffeisen.at

Veranstalter: SCU Emmersdorf
Der Veranstalter dient der Erhaltung der Sportanlage bzw. der Jugendarbeit.

Under the Bridge
FESTIVAL 2023

EINLASS 20:00 UHR
XCLUB

oeticket
VVK: €11,- / €13,-
AK: €17,-

08. JULI
www.underthebridge.at

ERWIN & EDWIN
UNLÄNGST • DELAYED • THE MOST COMPANY

IN EMMERSDORF
UNTER DER DONAUBRÜCKE

GROSSES ABENTEUER AUF SCHIENE

Der Sommer naht und du hast Lust auf eine Reise? Zeit für Urlaubsplanung hast du aber nur wenig und der große Reichtum ist auch nicht über dich gekommen. Das Vorhaben darf nicht zu teuer sein. Was also tun? Vielleicht wäre Interrail etwas für dich! Wie das genau funktioniert und was du dafür alles brauchst, erfährst du auf den nächsten beiden Seiten ...

DiscoverEU

DiscoverEU ist eine Aktion von Erasmus+. Sie gibt dir die Chance, Europa kostenfrei mit dem Zug zu erkunden. Es erwarten dich atemberaubende Landschaften und pulsierende Städte. Jedes Jahr gibt es zwei Bewerbungsrunden. Solltest du ausgewählt werden, bekommst du einen Travel-Pass geschenkt. Außerdem erhalten die ausgewählten Teilnehmer:innen eine DiscoverEU-Jugendkarte, mit der sie Rabatte für Kulturbesuche, Lernaktivitäten, Sport, Transportmittel, Unterkunft, Verpflegung u. v. m. erhalten.

Die nächste Bewerbungsrunde startet im Herbst 2023! Alle Infos dazu gibt es auf https://youth.europa.eu/discovereu_de



Impressum

Magazin zur Jugend:karte NÖ
Ausgabe 02/2023

Medieninhaber und Herausgeber:

Jugend:info NÖ, 3100 St. Pölten, Kremser Gasse 2
Tel.: 02742 / 245 65, www.jugendinfo-noe.at

Redaktion: Jugend:info NÖ, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 245 65

Druck: Gugler GmbH

3390 Melk / Donau, Auf der Schön 2

Grafik, Satz, Layout: „Die Layouter“
Exenberger & CO KG

3100 St. Pölten, Florianiweg 9 / 12
office@dielayouters.at, www.dielayouters.at

Inserate: Marketingservice Thomas Mikscha GmbH
3100 St. Pölten, Messestraße 6, Tel.: 02742 / 768 96
office@mstm.at, www.mstm.at

Titelseite: Nova Twins, Frequency Festival

© Stefan Kuback



Meine Erfahrungen mit Interrail

Um noch ein bisschen mehr zum Thema zu erfahren, haben wir unseren Kollegen Michael, der schon selbst mit Interrail unterwegs war, gebeten, uns von seinen Eindrücken zu erzählen.

In welchen Ländern warst du unterwegs?

Michael: Ich war gemeinsam mit einem Freund in Deutschland, Dänemark und Holland.

Was waren eure Stationen?

Michael: Zuerst sind wir nach Hamburg gefahren. Nach einer Citytour ging es dann weiter nach Kolding in Dänemark. Wir haben für zwei Tage einen Freund besucht, der dort über die Sommermonate gearbeitet hat. Anschließend führte uns der Weg weiter nach Kopenhagen. Auf der Fahrt dorthin passiert man eine lange Meeresbrücke. Wenn man Glück

hat, kann man einen herrlichen Sonnenaufgang bewundern. Auch die Stadt selbst hat uns total begeistert mit ihrem besonderen Flair. Mit dem Nachtzug sind wir schließlich weiter nach Amsterdam.

Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Michael: Dass man in sehr kurzer Zeit viele verschiedene Länder mit ihren Sprachen und Kulturen kennenlernt. Auch im Zug habe ich viele Menschen aus aller Welt getroffen, die so wie wir via Interrail unterwegs waren. Wir haben Erfahrungen ausgetauscht und

Freundschaften sind entstanden. Das war sehr interessant.

Wenn du noch einmal so eine Reise machen könntest, wo würdest du dieses Mal hinfahren?

Michael: Ich würde über die Schweiz nach Frankreich fahren und dann durch den Eurotunnel weiter nach England reisen. Anschließend ginge es nach Schottland.

Was sind deiner Meinung nach die Vorteile von Interrail?

Michael: Man kann für relativ wenig Geld viel von Europa sehen und dabei auch noch das Klima nicht so stark belasten.

Was würdest du jemandem raten, der Interrail machen möchte?

Michael: Genießt diese Zeit in vollen Zügen. Schlafsack oder Reisedecke mitnehmen!

Fakten über Interrail

Eine Interrail-Reise ermöglicht es dir, mit dem Zug günstig und flexibel durch Europa zu reisen.

Der **Interrail-Pass** ist ein Ticket, mit dem du über einen bestimmten Zeitraum zum Pauschalpreis (fast) alle Züge in 33 europäischen Ländern benutzen kannst. Welche Länder und Eisenbahngesellschaften Interrail umfasst, findest du auf der Auflistung der offiziellen Interrail-Seite (interrail.eu).

Den Interrail-Pass gibt es als **Global-Pass**, der in allen 33 Ländern gültig ist, oder als Ein-Land-Pass (**One Country Pass**), der in nur einem Land oder einer Ländergruppe (z. B. den Benelux-Staaten) Gültigkeit besitzt. Interrail-Pässe sind generell nicht im Wohnsitzland gültig. Das gilt auch für den Global-Pass – mit Ausnahme der Hin- und Rückfahrt.

Auf interrail.eu wird dir erklärt, wie du zu deinem Pass kommst und wie er funktioniert. Wenn du Hilfe bei der Routenplanung benötigst, findest du auf der Seite auch eine Streckenkarte zur Inspiration. Hier kannst du deine Strecke planen, die Reisedauer festlegen und siehst dann auch gleich, wie viel das passende Ticket dazu kosten wird.

Beim Ticketkauf musst du noch kein Startdatum angeben. Lass dir also Zeit: Plane genau, aber nicht alles. Das Coolste am Reisen mit Interrail ist die Flexibilität – eben das Gefühl, nicht zu wissen, was als Nächstes kommt.



interrail.eu

Tipps für Interrail-Reisen

- Wer sich um wenig Geld viele Länder ansehen möchte, sollte im Vorfeld wissen, wo es überall hingehen soll. So lassen sich Reisetage sparen!
- Als Reisetage zählen jene Tage, an denen eine Strecke mit dem Zug zurückgelegt wird – auch wenn es nur eine kurze Fahrt ist.
- Sitzplatzreservierungen kosten zwar extra, sichern aber garantiert Fahrt und Sitzplatz!
- Wer nicht in Hotels oder Hostels übernachten will, hat die Möglichkeit, in der Nacht zu reisen.
- Achtung: nur mit Reservierung möglich! Zwei Reisetage gehen dabei verloren. (Es gilt jeder Kalendertag, an dem gefahren wird!)
- Gepäck: Weniger ist mehr! Oft muss man schnell laufen, um einen Anschlusszug zu erwischen!
- Dein Reisepass sollte up to date sein und ist neben deinem Interrail-Pass das wichtigste Dokument.
- Nutze die Facilities, die dir der Zug und der Bahnhof anbieten. Du kannst im Zug dein Handy laden oder WLAN verwenden. Auf den meisten Bahnhöfen befinden sich Waschräume, die kostenlos oder gegen eine kleine Gebühr verwendbar sind.
- Checke vorab deinen Roaming-Tarif. Wie viele Freiminuten und Datenvolumen hast du außerhalb Österreichs zur Verfügung?





HOL DIR JETZT DIE
JUGEND:KARTE NÖ

- » kostenloser Altersnachweis
- » viele Ermäßigungen in ganz NÖ
- » Tolle Gewinnspiele und vieles mehr ...



JUGEND:INFO NÖ

Kremser Gasse 2, 3100 St. Pölten
02742/245 65 | info@jugendinfo-noe.at
jugendinfo-noe.at

Österreichische Post AG, MZ19Z041616M,
Jugend:info NÖ, Kremser Gasse 2, 3100 St. Pölten